BB RELIGON UND RELIGIÖS GEPRÄGTE KULTUREN

BBA Vergleichende Religionswissenschaft

ATLANTEN

05-2-325 ***Atlas der Religionen*** : Glaubensrichtungen, Praktiken und Territorien / Brigitte Dumortier. Mit einem Vorw. von Jean Baubérot. Aus dem Franz. von Alexander Drechsel. - Leipzig : Militzke, 2004. - 63 S. : Ill., graph. Darst., Kt. ; 30 cm. - Einheitssacht.: Atlas des religions <dt.>. - ISBN 3-86189-713-X : EUR 14.90
[7954]

Der vorliegende Atlas - eine Übersetzung des französischen Originals von 2002 - führt mit Hilfe von ca. 80 Karten und Graphiken in die Thematik Religion ein. Die Zielgruppe ist lt. Vorwort (S. 7) die breite französische Öffentlichkeit aller Altersklassen zwischen 7 und 77. Mit der deutschen Übersetzung hat der Verlag dagegen den Schulunterricht im Auge. Zu diesem Zweck ist auch eigens durch den Religionspädagogen Roland Biewald ein Beiheft konzipiert worden, das Erläuterungen und Arbeitsblätter für die Schülerhand sowie Vorschläge für den Lehrer enthält.[1] Betrachtet man den Atlas genauer, erscheint seine Verwendung im Schulunterricht weitaus angemessener als sein Einsatz im Sinne eines lebenslangen Lernens, wie ihn die französische Ausgabe beabsichtigt. Ziel des Werkes ist es, durch Methoden der Kartographie inhaltsreiche Einblicke in die „vielfältigen Facetten des religiösen Universums“ zu liefern (S. 7). Die Verfasserin, Brigitte Dumortier, lehrt als Professorin für Geographie an der Pariser Sorbonne.
In ihren einführenden Bemerkungen heißt es, daß sich „das Religiöse“ zwar beschreiben und interpretieren, aber sehr schwer quantifizieren lasse (S. 8). Dennoch unternimmt sie bewußt den Versuch einer Quantifizierung durch geographische Arbeitsweisen und spricht von der „Lokalisierung der Religionen“. Die damit zwangsläufig einhergehende Reduktion auf bloße Daten hofft sie durch erläuternde Begleittexte zu den Karten aufzuheben (S. 9). Diese Texte sind allerdings in der Regel recht kurz gehalten, so daß sie die angestrebte Funktion nicht vollauf zu erfüllen vermögen. Andererseits erscheinen die Bedenken der Autorin auch nicht unbedingt angebracht, bereiten doch die Karten die Thematik, vor allem betrachtet aus der Perspektive der Zielgruppe Schüler, sehr anschaulich auf.
Einige Beispiele seien hier angeführt: So etwa die Karte zur weltweiten Verbreitung jüdischer Bevölkerung, in der jeder Staat als Rechteck erscheint, dessen Größe sich nicht nach der eigentlichen Ausdehnung, sondern der Zahl der jüdischen Einwohner des Staates richtet (S. 25). Dieser

---

[1] ***Beiheft zum "Atlas der Religionen"*** : mit Kommentar- und Arbeitsblättern als Kopiervorlagen / Roland Biewald. - 1. Aufl. - Leipzig : Militzke, 2004. - 79 S. : Ill., graph. Darst. - ISBN 3-86189-324-X.

Darstellung als Übersichtskarte steht etwa die Detailsicht auf ein indisches Dorf gegenüber, in der die Verteilung der Kasten durch farbige Punkte im Straßengitter veranschaulicht wird (S. 28).
Auf interessante und in textlicher Form eben nur wesentlich schwerer wiederzugebende Aspekte weisen auch die Karten zur Verteilung der verschiedenen buddhistischen Schulen in Frankreich, Belgien und der Schweiz (S. 31) oder der christlichen Konfessionen innerhalb der USA (S. 40) hin.
Hervorzuheben sind schließlich noch die Karten zum Themenkomplex religiöse Minderheit und religiöser/politischer Konflikt (S. 42 - 47). Schnell werden in den Karten zu Nordirland, Indonesien, dem ehemaligen Jugoslawien und Beirut die konfessionellen Verteilungen sichtbar und die damit verbundenen Probleme deutlich.
Positiv zu erwähnen ist des weiteren, daß die Liste mit weiterführender Literatur auf die Zielgruppe abgestimmt und vor allem in der Übersetzung an den deutschen Publikationsmarkt angepaßt worden ist (S. 64).
Ein Hinweis auf die manchmal leicht holprige deutsche Übertragung (z.B. bereits im Untertitel „Glaubensrichtungen, Praktiken, *Territorien*“) soll den guten Gesamteindruck nicht wirklich schmälern; auf S. 45 hat sich aber wohl ein echter Fehler eingeschlichen, wenn es heißt, daß der ehemalige jugoslawische Präsident Milosevic 1999 verurteilt worden sei; richtig wäre: angeklagt wurde. Ob diese Angabe bereits im französischen Original falsch ist, konnte nicht geprüft werden.

Ralf Ohlhoff

QUELLE
Informationsmittel (***IFB***) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

http://www.bsz-bw.de/ifb